

LISICKÝ, M. J.:

Nennenswerte Nacktschneckenfunde aus der Slowakei
- Jelentős meztelen csiga-előfordulások Szlovákiában

In den letzten vier Jahren habe ich bei meinen Sammelreisen einige interessante Funde gemacht die ich hier in Kürze zusammenfassen will.

Arion rufus /LINNÉ, 1758/. Weil es sich um eine durch ihre Grösse und Farbe auffallende Art handelt und dabei gibt es aus der Vergangenheit nur sehr wenige Angaben über ihr Vorkommen in der Slowakei, muss ich annehmen, dass wir heute Zeugen von ihrer raschen Ausbreitung nach Osten sind. Noch im Jahre 1956 schreibt LOZEK, dass ihr Vorkommen in den Karpathen fragwürdig ist. Den ersten sicheren Beweis hat zehn Jahre danach PONEC /siehe PONEC, 1972/ hervorgebracht. Er hat in den Jahren 1965-1967 das Vorkommen dieser Art auf einigen Lokalitäten in den Kleinen Karpathen festgestellt. Heutzutage ist sie im Gebiet von Záhorie fast gemein und an einigen Stellen /zum Beispiel Borinka/ in den letzten Jahren zur Plage geworden, weil sie gern an keimenden Gemüsepflanzen frisst. Das ist insofern interessant als in der Literatur die Ansicht überwog, dass Arion rufus nicht Landwirtschaftschädling sei. Ausserdem habe ich auch folgende Funde aus der Mittel- und Nordslowakei zu melden: Trpin Tal in Krupinská planina, Banská Štiavnica, Vyhne, Jergišťôľňa, Kysihýbel und Lazinky im Schernitzer Gebirge, weiter in der Umgebung von Žiar nad Hronom und in den Gärten von Ružomberok /Liptau/ und Trstená /Orava/.

Arion hortensis FÉRUSSAC, 1819. Ruzomberok und Trenčín. Die erste Lokalität hat einen ausgesprochen synantropen Charakter /im Garten/, die zweite ist mehr interessant, weil es sich um eine sehr starke Population /im Jahre 1975/ im Waldpark Brezina am Rande der Stadt handelt. Ausserdem habe ich in meiner Sammlung auch ein Exemplar aus einem Garten in

Prostějov /Prossnitz, Mähren/.

Arion silvaticus LOHMANDER, 1937 kommt häufig im Schernitzer Gebirge vor /10 Fundorte/, ausserdem habe ich diese Art in den Kleinen Karpathen /Železná studnička/, in Krupinská planina /Trpín Tal/, im Žiar Gebirge /nad Dubovom, Chrenovské lazy a Zniev/, in der Grossen Fatra /Sidorovo/ und in den Slowakischen Beskyden /Kykulka/ gefunden. Es scheint, dass diese Art zum Unterschied von der folgenden die ursprünglichen Biotopen bewohnt und weicht von den Stellen die durch die Menschentätigkeit verändert sind.

Arion fasciatus /NILSSON, 1823/ ist in der Donautiefebene und in den südlichen Ausläufern der Karpathen verbreitet. Nordwärts kann man sie im Ziar und im Liptaubecken finden /Hraničný potok, Ružomberok/. Die Vorkommnisse in den Gebirgen sind meistens in der Nähe der Menschensiedlungen /zum Beispiel um die Siedlungen in den Slowakischen Beskyden: Vychylovka u.a./. Im Schernitzer Gebirge habe ich mehrmals A. fasciatus und A. silvaticus zusammen an einem Fundort festgestellt und habe den Eindruck bekommen, dass die erstgenannte Art in Aufmarsch zum Nachteil der zweiten Art war. /Mehr ausführliche Angaben über alle in diesem Artikel aus dem Schernitzer Gebirge erwähnten Tatsachen sind in meiner monographischer Arbeit "Weichtiere des Sch.G." die seit drei Jahren "im Druck" ist aufzufinden/

Die Gattung Milax GRAY, 1855, war für die Slowakei zwar zu erwarten, aber es waren keine sicheren Belege vorhanden. Erst PONEC /1972/ fand in den Kleinen Karpathen die Art M. rusticus /MILLET, 1843/, jetzt melde ich den Fund von Milax budapestensis /HAZAY, 1881/ aus Devičany /14 km nordöstlich von Levice/.

Boettgerilla pallens SIMROTH, 1912, konnte ich im Jahre 1977 in einem Garten am Rande der Stadt Ružomberok feststellen.

Deroceras sturanyi /SIMROTH, 1894/, in meiner Sammlung habe ich zwei Funde aus der Mittelslowakei /Žiar nad Hronom und Vindišlajtna bei Banská Štiavnica/.

Lehmannia nyctelia /BOURGUIGNAT, 1861/, nach der e-

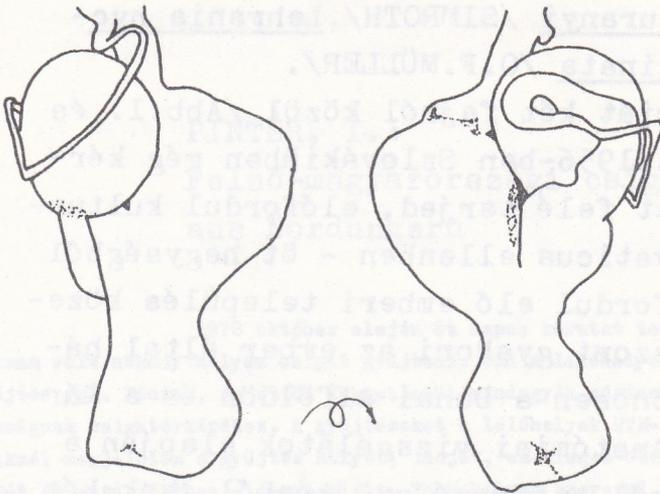


Abb.1.: Arion rufus

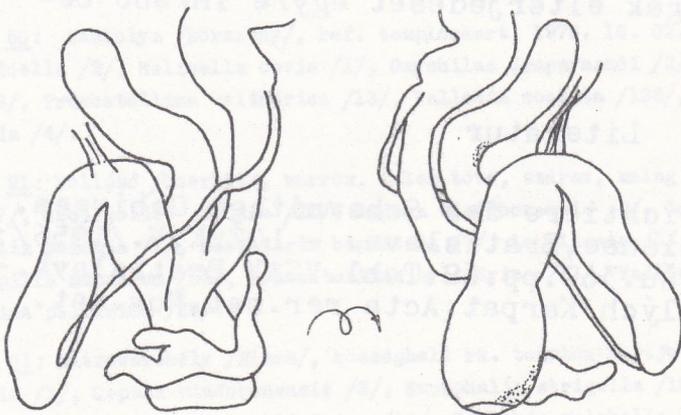


Abb.2.: Milax budapestensis

heutigen Zustand mappieren, um so mehr als die Nacktschnecken zum Unterschied von den Gehäuseschnecken keine gut bestimmbare Überreste hinterlassen.

Összefoglalás

A szerző tíz meztelen csiga szlovákiai előfordulásáról közöl elterjedési adatokat: Arion rufus /L./, Arion hortensis/FÉR./ Arion silvaticus LOHMANDER, Arion fasciatus NILSSON, Milax

anatomischen Überprüfung des Materials aus dem Schernitzer Gebirge, stellte ich zu meiner Überraschung fest, dass die als gemein angesehenene Art L.marginata/O.F.MÜLLER, 1774/nur auf zwei Stellen lebte und die anderen 21 Lokalitäten betreffen die Art L.nyctelia. Ausserdem habe ich diese Art im Žiar nad Hronom gesammelt.

Die angegebenen Funde ermöglichen sicher keine weitgehende Schlussfolgerungen, mehrere von ihnen aber zeugen, meiner Ansicht nach dafür, dass die menschliche Tätigkeit die bisherigen Arealen der Nacktschnecken deutlich in Bewegung bringt. Es wäre deshalb zweckrässig so rasch wie möglich den

rusticus /MILLET/, Milax budapestensis /HAZAY/, Boetgerilla pallens SIMROTH, Deroceras sturanyi /SIMROTH/, Lehmania nyctelia /BOURG./, Lehmania marginata /O.F.MÜLLER/.

Ivarszervi anatómiát két fajról közöl /Abb.1. és Abb.2./. Megállapítja, hogy az 1956-ban Szlovákiában még kérdéses faj az Arion rufus kelet felé terjed, előfordul kulturbiotópokban is. Az Arion silvaticus ellenben - öt hegységből származó gyűjtésekben - nem fordul elő emberi település közelében. Az Arion fasciatus viszont gyakori az ember által háborított területeken is, különösen a Dunai Alföldön és a Kárpátok déli lefutása mentén. Anatómiai vizsgálatok alapján a Selmeci hegység 23 lelőhelyéről származó gyűjtésből csak két helyen fordult elő Lehmania marginata. Az anyag döntő többsége Lehmania nyctelia.

A szerző fontosnak tartja - a kulturhatások növekedése miatt - a mai aréák mielőbbi rögzítését, mert a fenti behatások a meztelen csigák elterjedését egyre inkább befolyásolják.

Literatur

LISICKÝ, M./im Druck/: Die Weichtiere des Schemnitzer Gebirges. Acta Fac. rer. nat. Univ. Comenianae, Bratislava. - LOŽEK, V./1956/: Kľíč československých měkkýšů. 360. pp. 62. Tabl. VSAV Bratislava. - PONEC, J./1972/: Mollusca Malých Karpat. Acta rer. nat. Mus. nat. Slov. 18, 1: 71-114. Bratislava.

RNDr. M. J. LISICKÝ

Katedra syst. a ekol. zoológie PFUK

886 04 BRATISLAVA

Moskovská 2

Ceskoslovensko